

Amt f. Jugend, Schule u. Sport
3101/VIII

Gremium: Schulausschuss
Sitzung am: 20.03.2024

öffentlich

**Ergebnis "Pilotprojekt kostenlose Menstruationsartikel in öffentlichen Gebäuden";
Antrag der SPD-Fraktion vom 24.11.2022**

Sachverhalt:

Nach dem Antrag der SPD-Fraktion vom 24.11.2022 (auf TOP 7 der Sitzung des Schulausschusses am 13.3.2023 wird verwiesen) sollten im vergangenen Schulhalbjahr in den weiterführenden Schulen kostenlose Menstruationsartikel über Spender in den Schultoiletten ausgegeben werden.

Aus dem Bereich der weiterführenden Schulen gingen bei der Verwaltung nach Beschlussfassung des Schulausschusses folgende Stellungnahmen ein:

Gymnasium Alleestraße:

„Ein solches Projekt wurde bei uns in der jüngeren Vergangenheit bereits schulintern durchgeführt und hat nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Insbesondere der missbräuchliche Umgang mit den Artikeln hat dazu geführt, das Projekt einzustellen.

Unsere Schülerinnen haben jederzeit die Möglichkeit, im Sekretariat nach Menstruationsartikeln zu fragen. Hier wird ihnen diskret und sofort geholfen. Jede Schülerin weiß um diese Möglichkeit und es kam hier noch nie zu Beschwerden.“

ANNO Gymnasium:

„Aufgrund der Erfahrungen an anderen Schulen (aller Schulformen) in anderen Kreisen und Städten haben wir uns bewusst gegen eine Aufstellung von Spendern für weibliche Hygiene- und Menstruationsartikeln an anonymen Orten entschieden.

Leider ist es die Regel, dass die Aufstellung von Spendern etwa in frei zugänglichen Toiletten ohne eine beaufsichtigende Reinigungskraft dazu führt, dass die Hygieneartikel in kürzester Zeit entwendet und zur gezielten Verschmutzung von Toiletten verwendet werden.

Dies führt nicht nur zu einem erheblichen zusätzlichen Reinigungsaufwand, sondern die Artikel stehen den Personen, die sie benötigen, bei Bedarf dann nicht mehr zur Verfügung.

Stattdessen haben wir uns dazu entschieden, dass die Artikel im Sekretariat (durch die Sekretärinnen) und durch die weiblichen Beschäftigten des Kinderschutzbundes im Selbstlernzentrum ausgegeben werden. Im SLZ und im Sekretariat wären Spender, die durch die genannten Personen beaufsichtigt würden, natürlich denkbar.

Die Praxis zeigt aber, dass das Ausgabeverfahren von den Schülerinnen gut angenommen wird und keine unerwünschte Hemmschwelle darstellt.“

Die Verwaltung hat das Pilotprojekt daher ausschließlich an den im Schulzentrum untergebrachten Schulen (Gesamt- und Realschule) durchgeführt.

Nach Ablauf der Probephase teilten beide Schulleitungen in persönlichen Gesprächen mit, dass es nach Anbringung der Spender leider immer wieder zu missbräulichem Umgang und starken Verschmutzungen der Sanitäreinrichtungen gekommen ist.

Die erhofften positiven Effekte blieben aus, sodass beide Schulleitungen einer Fortführung des Projektes kritisch gegenüberstehen.

Die Verwaltung schlägt daher vor, dass Pilotprojekt zunächst auszusetzen und nach Fertigstellung der Baumaßnahmen am BCN erneut ein Konzept für die Ausbringung der Menstruationsartikel zu entwickeln.

Siegburg, 05.03.2024